

Nach der Restaurierung:

# Bankett beim Admiral

Britische Steinmetzen haben Lord Nelsons Denkmal auf dem Trafalgar Square restauriert und danach traditionsreich mit dem Admiral gespeist.

Steinmetzen von David Ball Restoration beim Bankett mit ihrem Admiral.

Traditionspflege ist alles in Großbritannien. Wie das beim Erhalt von Denkmälern und alten Gebäuden aussieht, zeigte sich im vergangenen Sommer anhand der Restaurierung der Nelson-Säule auf dem Trafalgar Square: Nachdem dort die Steinmetzen ihre Arbeiten abgeschlossen hatten, veranstalteten sie oben auf der Plattform ein Bankett mit ihrem alten Admiral, genauer: bauten eine Sitzgruppe um seine Statue herum, bestellten ein paar historische Musiker dazu und ließen es sich über den Dächern Londons gut gehen.

## Sanierung der Sanierung

Die renommierte Londoner Firma David Ball Restoration Ltd hatte die Arbeiten übernommen. Dazu gehörte unter anderem, Schäden aus einer vorangegangenen Sanierung zu beheben: Damals waren Aufbrüche in Nelsons Statue mit einem Gemisch aus Mörtel und Zement verfüllt worden, dies deshalb, weil der originale Stein nicht mehr zu bekommen war. Nun ergab sich durch ein funktionierendes Netzwerk eine neue Situation: Bei einer Restaurierung in Schottland war wieder etwas des von dort stammenden CRAIGLEITH-SANDSTEINS aufgetaucht, und der wurde für die Londoner Arbeiten zur Verfügung gestellt. Entfernt werden konnten auch die drei Bronzeschienen am linken Arm von Nelson, die nach einem Blitzschlag vor mehr als 100 Jahren

angebracht worden waren. Damals hatten die Handwerker gemeint, der Stein wäre praktisch gebrochen; jetzt stellte sich nach Radaruntersuchungen heraus, dass das Material von den Steinmetzen repariert werden konnte. Weitere Arbeiten waren die Säuberung der Granitsäule sowie die Sanierung der Reliefs und bronzenen Löwenfiguren an ihrem Fuß. Ergebnis einer Laservermessung war, dass die Säule plus Statue höher als bisher angenommen ist, nämlich exakt 169 Fuß, also 51,51 Meter plus zwölf Millimeter. Sponsor der Sanierung war übrigens die Zurich Versicherung. Apropos Traditionspflege. Keineswegs war es so, dass die Steinmetzen von David Ball ihr Bankett mit Nelson heimlich und hinter Baustellenplanen abhielten. Im Gegenteil. Sie hatten vorher ganz offiziell bei der Londoner

Stadtverwaltung um Genehmigung nachgefragt und diese auch problemlos bekommen. Schließlich hatte es schon vorher solch einen Spaß gegeben, nämlich bei der ersten Sanierung des Denkmals im Jahr 1843.

Vielleicht, dass damals die Handwerker mit ihrer Annäherung an den Helden auch ihre Wertschätzung für dessen Art der Menschenführung zum Ausdruck bringen wollten: Nelson war, obwohl zuletzt einarmig und auf einem Auge blind, bekannt dafür, dass er mit seinen Matrosen in die Wanten kletterte und, wenn es in der Schlacht heiß herging, bei seinen Leuten zu finden war.

Peter Becker

Fotogalerie:

[www.nelsons-column.co.uk](http://www.nelsons-column.co.uk)



Während der Arbeiten wurde Nelson zur Fußball-WM in Deutschland geschmückt.